

Bonn, 1889 Juni 29.

Hochzuverehrender Herr Präsident!

Seit gestern im Besitze der schönen Watson-Medaille und des zugehörigen Goldbretts, mit deren Verleihung die National Academy of Sciences mich beehrt hat, verfühle ich nicht, der Höheren Akademie, und besonders Ihnen, hochzuverehrender Herr Präsident, meine tiefgefühlten, ehrerbietigen Dank für diese ehrenvolle Auszeichnung auszusprechen. Ich bitte gleichzeitig mit diesem Letter den Herrn Auswärtigen Secretär der Akademie, diesem mein Dank zur Kenntniss der hohen Akademie zu bringen. Aber auch Ihnen gegenüber möchte ich nicht verschweigen, dass mir diese Auszeichnung von ganz besonderem Werthe ist. Seit langer Zeit in der Astronomie thätig, habe ich sehr oft Zweifel gehabt, ob ich das Ziel, das mir bei der Arbeit vorschwebte, auch nur einigermaßen zu erreichen vermöchte. Da ist es denn mir eben so grosse Bezeichnung wie Freude, wenn eine so erleuchtete und beredete Körperschaft, wie die National Academy of Sciences, sich veranlasst fühlt durch eine öffentliche Kundgebung zu zeigen, dass sie von der Arbeit Nötig genommen hat, und dieselbe für nicht ganz unwerth und ungenügend hält.

Nehmen Sie mir doch mein ganz gehorsamster Dank! Ich bin stets,
hochzuverehrender Herr Präsident

mit der grössten Hochachtung

Ihr ganz ergebener Diener

E. Schönfeld

Prof. O. C. Murph, Esq.

President of the

National Academy of Sciences

Washington D. C.